

Zerstörtes Kabel war Ursache für Stromausfall

Ein Stromausfall am Donnerstagmorgen in Freiberg hatte Auswirkungen. Die Stadtwerke Freiberg gehen von rund 1400 betroffenen Kunden aus. Die Ursache für die Havarie waren wohl Straßenbauarbeiten.

FREIBERG – Ein Stromausfall am Donnerstagmorgen hat sich über mehrere Stunden auf das öffentliche Leben in der Bergstadt ausgewirkt. Laut Mitnetz Strom hatten in kurzer Zeit insgesamt 28 Kunden einen Stromausfall bei der Störstelle angezeigt. Nach Aussagen mehrerer Anwohner war der Strom gegen 7.30 Uhr ausgefallen und in vielen Bereichen ab 8.15 Uhr wieder da. Auch Ampelanlagen funktionierten nicht mehr.

Laut Augenzeugen soll es einen Funkenflug an der Netto-Baustelle, Peter-Schmohl-Straße und Eherne Schlange, gegeben haben. „Wir haben zunächst den Schaden eingegrenzt“, erklärte Axel Schneegans, Geschäftsführer der Stadtwerke Freiberg. „Das heißt, dass die nicht betroffenen Bereiche nach und nach wieder zugeschaltet wurden, also dann wieder Strom hatten.“

Ursache waren laut den Stadtwerken Straßenbaumaßnahmen im Bereich Schönlebestraße und eine Beschädigung einer technischen Anlage. „Konkret ist ein 20-KV-Kabel beschädigt worden“, erläuterte Schneegans. Dies ist ein Mittelspannungskabel zur örtlichen Stromversorgung. Die Auswirkungen seien in großen Teilen des Stadtgebietes spürbar gewesen. „Gegen 7.30 Uhr ist es zu einer Versorgungsunterbrechung im Stadtgebiet gekommen. Davon waren große Teile des Stadtzentrums sowie der nordöstliche Teil der Silberstadt betroffen“, informierte Schneegans auf Nachfrage.

Nach der Schadensortung wurden die Freiburger bereits kurz nach 8 Uhr sukzessive wieder ans Netz gebracht. Seit 9.15 Uhr sind alle 40 Trafostationen und damit die 1400 betroffenen Kunden durch Umschaltung und technische Maßnahmen wieder versorgt.

Neben der Stadtverwaltung, der Universität und dem DBI waren auch zahlreiche Unternehmen in Freiberg, darunter die Stadtwerke selbst, von der Störung betroffen. „Ich danke allen Mitarbeitern und Firmen, die an der Fehlersuche und -eingrenzung beteiligt waren, für ihr schnelles und professionelles Handeln“, sagte Schneegans.

Die Polizeidirektion Chemnitz hat zudem einen Einsatz von Beamten an der Filiale der Deutschen Bank in Freiberg bestätigt. Dort sei die Alarmanlage angesprungen. Einen Zusammenhang mit dem Stromausfall bestätigte am Mittag dann Polizeisprecher Andrzej Rydzik: „Die Kollegen waren vor Ort, um die Sicherheit der Schließanlage der Bank zu überprüfen“. |a